



KVW Senioren - Rundschreiben

KVW Senioren - Pfarrplatz 31 - 39100 Bozen

Tel. 0471 309 175 – senioren@kvw.org

März 2019

Inhalt:

- Ostern ist das größte Fest der Christen
- Einladung zu den Bezirkstreffen
- Lehrgang für Seniorenarbeit
- Das Lächeln ist wie die Sonne
- SPID

Leitgedanken

„Wer älter wird, sieht tiefer“

Wir haben heute das Glück, viel älter zu werden als alle Generationen bisher. Wir haben eine geschenkte Lebenszeit. Regina Betz hat als Herausgeberin des Buches „Wer älter wird, sieht tiefer“ viele „Experten des Lebens“ zu Wort kommen lassen. Sie wollen die Jahre mit Leben füllen, an Erfahrungen reifen und innerlich jung bleiben. Was das Alter an Schönerem und Belastendem mit sich bringt, wollen sie als Chance entdecken.

Lebensprogramm für die dritte Lebensphase ist für sie: Für jemanden da sein und etwas Sinnvolles tun können. Das sehen sie als Sinn stiftend an, denn: Wer sich nur um sich selbst kümmert, der verkümmert. Wer liebt, wird innerlich nicht alt.

Sie raten, nicht nachlässig zu werden, sondern Körper, Geist und Seele in Form zu halten. So werden wir weniger auf andere angewiesen sein. Wir entdecken Sonnenstrahlen, wenn wir uns bewegen können, hören, lesen, uns weiterbilden, uns unterhalten, lächeln, verständnisvoll verzeihen und beten können. Was unserem Altwerden schadet, sollten wir fernhalten: Müßiggang, Egoismus, Abkapselung, innerer Groll, Eifersucht, Neid. Wir sollten den heutigen Tag leben und dort verfügbar bleiben für das, was wir tun können. Es schafft Gemeinschaft, wenn wir solidarisch Lasten von anderen mittragen und uns für Verbesserungen einsetzen.

Eine besondere Beachtung sollten wir den Jungen schenken und uns um ihre Zukunft interessieren, sie nach ihren Ideen fragen, teilnehmen an ihrem Leben und ihnen Vertrauen schenken

Wir Ältere sehen tiefer – und erahnen eine beglückende Zukunft und einen liebenden, verstehenden Gott.

Maria Kusstatscher

Landesvorsitzende der Senioren im KVW

Ostern ist das größte Fest der Christen

Es ist der **Sieg der Liebe** über das Böse, der **Sieg des Lebens** über den Tod.

Die Vorbereitungszeit auf Ostern sehen wir als eine besondere Zeit, um einen neuen Akzent in unserem Leben zu setzen. Wir wollen eine neue Sichtweise für unser Leben gewinnen und die Motive unserer Handlungen hinterfragen. Wir nehmen uns bewusst Zeit für einen persönlichen Rückzug und für Meditation. Wir wollen den Blick auf die Mitmenschen richten und Mitverantwortung übernehmen.

Der **Prophet Jesaja** regte an: Fesseln des Unrechts lösen, Ungerechtigkeit aufdecken, ein Joch entfernen, Versklavte befreien, Nackte bekleiden, Wunden heilen helfen, Brot austeilen, Leben fördern, Anliegen von Schwächeren vertreten.

In der österlichen Besinnungszeit geht es um die **Fragen, was** das Leben von Jesus Christus mit unserem Leben heute zu tun hat. **Hans Küng** schreibt im Buch: Was ich glaube (S.223) „Jesus von Nazareth wurde nach kurzer Zeit des öffentlichen Wirkens schon von den Machthabern beseitigt. Seine Kritik an den religiös-politischen Zuständen seiner Zeit war den Herrschenden zu gefährlich. Sein charismatisches Heilen von Kranken war ihnen verdächtig, ebenso sein liberaler Umgang mit Religionsgesetzen, mit den Sabbat-Regeln und anderen Verhaltensvorschriften. Seine Solidarität mit Armen, mit Sündern, mit Zöllnern, Frauen und Kindern war in den Augen der Selbstgerechten skandalös. Sein Auftreten gegen das Markt-Treiben im Tempel war eine Provokation gegen das System und seine Repräsentanten. Jesu Leben und Handeln hatte Konflikte zur Folge. Jesus wurde verhaftet und als Irrlehrer und Gotteslästerer verurteilt. Er starb den Kreuzestod, den die Römer **nur** Nicht-Römern und vor allem politischen Rebellen und Sklaven als Schwerststrafe auferlegten. Er starb: verraten und verleugnet von seinen Schülern und Anhängern. Er fühlte sich verlassen von Gott und von den Menschen.“ Seither ist **das Kreuz** das Heilszeichen der Christen.“

Paulus schreibt: „Jesu Tod am Kreuz war den Juden ein Ärgernis, und für die Griechen war es eine Torheit: ein Gott am Kreuz? Das hatte es noch nie gegeben. Damit wollten sie nichts zu tun haben.“

Es ist auch für uns Christen eine der schwierigsten Fragen, nach dem **Sinn** des Kreuzestodes Christi zu suchen. Hätte Gott nicht auch anders handeln können? Einen anderen Weg des Heilens und Erlösens wählen können?

Aber der Tod Jesu war nicht das Ende, sondern Durchbruch in ein neues Leben. Jesus ist von den Toten auferstanden. Er lebt! Die Botschaft von der **Auferstehung Jesu** ist die zentrale Botschaft!

Für Andachten in der österlichen Zeit siehe Gotteslob Nr. 677 und folgende und 683.

Einladung zu den Bezirkstreffen

Hinweis

für Seniorenklub-LeiterInnen und Mitarbeitende in der Seniorenarbeit

Bei den Bezirkstreffen im April 2019 geht es um die **Themen: Kränkungen, Schuld und Hinführung zum Verzeihen**. Referent ist Dr. Josef Torggler. Er ist der neue diözesane Beauftragte für die Seniorenpastoral. Er ist Priester und Psychotherapeut. Im Anschluss an das Referat ist Platz für Fragen und Diskussion. Wir können als aufmerksame Mitmenschen den seelisch Leidenden oft Verstehen und Trost schenken.

Nach der Pause: Kurze Anregung für Entspannungsübungen und ein Tanz im Sitzen. Dies soll für regelmäßige Übungen bei Treffen einladen und auch für persönliche Übungen zuhause anregen.

Anschließend ist Zeit für den **Austausch von positiven Erfahrungen in der Seniorenarbeit und Ideen für neue Bedürfnisse** gemeinsam andenken und planen.

Herzliche Einladung zur Teilnahme an diesen interessanten Bezirkstagungen!

Wenn Sie selber nicht kommen können, dann senden Sie bitte eine Vertretung.

Zeit: Mo. 01.04.2019 von 14:30 bis 17:30 Uhr
Ort: Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84

Zeit: Di. 02.04.2019 von 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 6

Zeit: Do. 04.04.2019 von 14:30 bis 17:30 Uhr
Ort: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

Zeit: Fr. 05.04.2019 von 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1

Zeit: Mi. 10.04.2019 von 14:30 bis 17:30 Uhr
Ort: Schlanders, KVW Kursraum, Hauptstraße 131

Wir bitten um Ihre Anmeldung an: senioren@kvw.org oder Tel. 0471 309175

Herzliche Einladung auch zur KVW Landesversammlung am 06. April 2019 von 08:30 bis 12:30 Uhr im Waltherhaus in Bozen

Der Lehrgang für LeiterInnen von Seniorenklubs, für Mitarbeitende und für Interessierte in der offenen Seniorenarbeit

Wer Zeit und Interesse hat, kann auch bei einzelnen Modulen teilnehmen. Vorher anmelden.

06.02.2019

Vortrag von Dr. Paul Hofer: Was Senioren heute wollen und brauchen
Lichtbilder von Julius Ossanna über Tätigkeiten im Seniorenklub in Auer
Ziele der Arbeit mit Senioren, Aufgabenverteilung im Vorstand
Rai Film der KVV Tätigkeiten im Sarntal und Lockerungsübungen

13.03.2019

Vorstellen von vielen Ideen für Feier-Beiträge mit Maria Kußtatscher
Wie gestalte ich eine Power Point Präsentation (PPP) mit Fotos und Schriften
Vorstellung der verschiedenen Interessensgruppen
Einführung zur neuen digitalen Identität „SPID“ und Hilfen zur Registrierung

10.04.2019

Öffentlichkeitsarbeit mit Willi Schatzer: Texte erstellen und mit Fotos ergänzen, Gestaltung der Schaukästen, Plakatgestaltung, Radiointerviews

15.05.2019

Angebote für religiöse Bedürfnisse mit Dr. Josef Torggler und Mag. Maria Kußtatscher
Erste Hilfe Kurs beim Weißen Kreuz (Nachmittag)

11.09.2019

Organisation von Wanderungen, Ausflügen, Fahrten und Wallfahrten
Exkursion in das Amt für audiovisuelle Medien und in die Medienstelle der Diözese

16.10.2019

An wen können sich Personen wenden bei Pflegebedarf, finanziellen Hilfen und anderen Problemen? Ursula Thaler
Dokumentation, Verwaltung von Veranstaltungen, Beitragsansuchen, Versicherung, Rechtliches, Datenschutz mit Richard Kienzl

Filme ausleihen: Im Amt für Film und Medien gibt es viele interessante Spielfilme und Dokumentarfilme zum Ausleihen. Die Medien finden Sie im Online-Katalog: www.medien-ausleihen.it Tel. 0471 412910 E-Mail: medien@provinz.bz.it
Adresse: Bozen, Andreas-Hofer Str. 18

Wünschewagen: Die Caritas und das Weiße Kreuz erfüllen für schwerstkranke Menschen einen letzten Ausflugs-Wunsch und führen sie dorthin, wo sie noch einmal hinkommen möchten. Die Fahrt soll den betroffenen Personen und deren Angehörigen nichts kosten. Das Projekt ist allerdings auf Spenden und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Kontakt: Wünschewagen, Lorenz -Böhler-Str. 3, Bozen. Tel. 0471 444555. E-Mail: info@wuenschewagen.it



Das Lächeln ist wie die Sonne

Das Lächeln kostet nichts, aber es gibt viel.

Es macht den reich, der es bekommt
ohne den ärmer zu machen, der es verschenkt.

Es dauert nur einen Augenblick,
aber die Erinnerung bleibt manchmal für immer.

Niemand ist so reich, dass er ohne Lächeln auskommen kann.

Und niemand ist so arm, dass er nicht eines schenken könnte.

Ein Lächeln erfüllt mit Glück, fördert den Zusammenhalt
und gibt Geborgenheit und Sicherheit.

Es gibt dem Erschöpften Ruhe,
dem Mutlosen Hoffnung,
den Traurigen erfüllt es mit Freude.

Manche Menschen sind zu müde, um Dir ein Lächeln zu schenken.

Schenke ihnen Deines, denn niemand braucht Dein Lächeln nötiger als jener,
der keines mehr zu verschenken hat.

(H. Faber)

Die neue digitale Identität SPID

ermöglicht den schnellen Zugriff auf alle Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung: Einsicht in Grundbuch und Kataster (was mich betrifft), NISF/INPS, INAIL, Handelskammer Bozen. Einsichtnahme in die Einnahmenagentur (z.B. mein Mod. 730 online), Einsicht in meine Steuerposition, Einsichtnahme in meine Labor-Befunde im Krankenhaus (bei vorheriger Anmeldung), u. v. a.



Foto von Paul Sanin

Viele Gesuche und Anmeldungen können in Zukunft nur mehr mit SPID eingereicht werden, wie: Neuansuchen und Verlängerung des Südtirol-Passes, Ansuchen um die Auszahlung des Pflegegeldes u.v.a.

Mit SPID kann man mit Computer oder Tablett oder Smartphone ortsunabhängig und schnell auf die Online-Dienste der öffentlichen Verwaltungen zugreifen.

Dies ist z.B. auch für die „Südtiroler in der Welt“ von großem Nutzen, um Behördengänge online zu erledigen.

Freiwillige Helfer im KVV kommen auf Anfrage zu Ihnen in die Orte hinaus und informieren Sie und sind behilflich bei der Registrierung Ihrer digitalen Identität.

Suchen Sie einen Raum mit Internetzugang (z. B. Fragen Sie in Ihrer Orts-Bibliothek oder in einem Gastbetrieb mit WLAN oder in einem KVV Büro). Ihre vorbereiteten Unterlagen müssen Sie bei der Post oder bei einem anderen Anbieter als Ihre Identität beglaubigen lassen. Anfrage, um freiwillige Begleiter für die SPID-Registrierung über die KVV Büros.

Buchhinweise

Wer älter wird, sieht tiefer von Regina Betz (Hg.). Verlag neue Stadt – LebensWert

Die verlorene Freude wiederfinden von Anselm Grün. Herder Verlag (Sowohl als Buch, als auch als CD erhältlich)

Alle Informationen finden Sie auch auf der **Senioren-Homepage**:

<http://www.kvv.org/de/kvv-senioren-55.html>

Leiten Sie bitte die Senioren-Rundschreiben an Interessierte weiter!

Gerne können Sie auch einzelne Seiten in Ihr Schaufenster hängen.

Herausgeber: KVV Senioren Büro
Tel. 0471 309 175;
Verfasser: Maria Kußbatscher & Julia Troi

Pfarrplatz 31, 39100 Bozen
senioren@kvv.org
www.kvv.org